

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 10.

Freitag, den 10. October.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Rgr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 9. October.

Se. Königl. Majestät haben den Lehrer für Maschinenwesen an hiesiger polytechnischer Schule, Hrn. Professor J. B. Schneider, unter Belassung seiner ebengedachten Function, als technischen Beirath der III. Abtheilung des Finanzministeriums auftragsweise zuzuordnen geruht.

— Se. Königl. Majestät haben den Banquier Hrn. G. H. Meusel in Dresden als Consul der freien und Hansestadt Hamburg für Sachsen anzuerkennen geruht.

Se. Königl. Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der Gendarmerie-Inspector Hr. Seidendorfer den ihm von Sr. Majestät dem Könige von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden 4. Klasse tragen dürfe.

— Im ersten Stock des Altstädter Rathhauses liegt das 18. Stück des Gesetzblattes aus. Dasselbe enthält: Nr. 75. Verordnung, die Reclamationsinstanz in Telegraphenangelegenheiten betr.; Nr. 76. Gesetz, die Aufhebung des, einige Abänderungen der Armenordnung enthaltenden Gesetzes vom 9. März 1850 betr.; Nr. 77. Verordnung, die Verwaltung der Lehns- und Hypothekenangelegenheiten einiger in das zeitliche Amt Stolpen einbezirkter Rittergüter betr.; Nr. 78. Verordnung, die Ausführung des Gesetzes vom 11. August 1855, innerhalb des Geschäftskreises der Ministerien des Innern und des Cultus und öffentl. Unterrichts betr.; Nr. 79. Verordnung, mit der Ausführung des neuen Strafgesetzbuches und der Strafproceßordnung im Zusammenhange stehende polizeiliche Bestimmungen betr.

— Nothwendige Subhastationen: den 13. Nov. d. J. das Hempel'sche Haus- und Weinberggrundstück in Loschwitz Nr. 253 Cat. (ortsgerichtlich 1977 $\frac{1}{2}$ Thlr. gewürdet); den 18. Nov. das Rothe'sche Haus- u. Gartengrundstück Nr. 18|1290 Cat in der Langeasse hier (baugewerkl. auf 5500 Thlr. gewürdet), nebst der Fleischbank Nr. 3 in den Doppelbänken des Gewandhauses; den 16. Decbr. das Rieger'sche Hausgrundstück N. 7|1993 Cat. in der Gerbergasse hier (baugewerkl. auf 1100 Thlr.

gewürdet); den 16. Decbr. das Mühlengut Nr. 14 in Serkowitz.

— Die öftere Nachlässigkeit in Führung des schweren Fuhrwerks, welche hauptsächlich bei den Mehl- und Kohlenfuhrn aus dem Plauenschen Grunde zu finden ist, hat am letztvergangenen Sonnabend wieder einen neuen Unglücksfall herbeigeführt, der zur Warnung hier mitgetheilt werden mag. Von dem auf der linken Berghöhe des Plauenschen Grundes gelegenen Gitterseer Steinkohlenschachte fuhr ein mit 15 Tonnen Schiefertohlen beladener Wagen die Straße herab, als ein anderes Fuhrwerk mit geringerer Fracht hinter ihm herkam und ihn, von einer Frau geleitet, zu überholen trachtete. Der Knecht weicht mit seinem zweispännigen Geschirre bis an den Graben seitwärts aus, als der hinter ihm kommende Wagen schon mit der Deichsel an die Seite des seinigen rennt. In diesem Augenblicke prallt der Knecht an die Pferde, wo er sofort zum Fallen kommt. Bereits am Boden liegend versucht er noch eine Seitenwendung, als ihm die Räder schon den Oberschenkel, ungefähr 3 Zoll über dem Knie zermalmen. In diesem Zustande wird der Unglückliche auf den weniger betrachteten Wagen der Frau oben auf die Kohlen gelegt und so unter furchtbaren Schmerzen und Leiden (Augenzeugen berichten, daß das Blut vom Wagen herabgetropft), immer noch auf den harten Kohlen liegend, bis in das hiesige Stadtkrankenhaus gebracht, wo er die nöthige Aufnahme und Behandlung gefunden.

— Vorgestern ist der kaiserl. russische Generalmajor v. Todleben, einer der Vertheidiger Sebastopols, mit seiner Familie hier eingetroffen.

— Heute Abend nach halb 10 Uhr ertönte die Sturmglocke. Das Seitengebäude der Einkenel'schen Wächstuchfabrik vor dem Ziegelschlage ist total niedergebrannt. Das Stürmen dauerte eine halbe Stunde. Unser Berichterstatter konnte vor dem Andrang der Menschen nicht in die Nähe der Brandstätte kommen. Die ganze Vogelwiese war voll Neugieriger. Ein Näheres morgen.

— Das von Hrn. F. Baumfelder auf Freitag, den 10. Oct. angekündigte Concert zum Besten des hiesigen Pestalozzistifts ist eingetretener Hindernisse wegen aufgeschoben worden.

— Der Gewerbeverein hält Freitag, den 10., Abends 7 Uhr Versammlung, wobei Hr. Herm. Krone als Einleitung zum Besuch der Richter'schen astronomischen Apparate einige Notizen aus dem Gebiete populärer Sternkunde giebt.

— In der nächsten Dienstag, den 14. Oct., stattfindenden großen Musikaufführung der Dreißig'schen Sing-academie wird das Mendelssohn'sche Oratorium „Elias“ von Hrn. Hoforganist Schneider dirigirt werden.

— Schutt und Asche kann Ostallee Nr. 17 an der Marienbrücke eingefahren werden.

— Die Aeltesten der Schuhmacherinnung machen bekannt, daß die bereits erwähnte Preiserhöhung um 30%, welche ausschließlich die Folge des theuern Leders ist, von nun an eintritt. Man hofft jedoch, daß dieselbe vorübergehend sein werde und daß mit dem Wohlfeilwerden der Lederpreise auch die Schuhmacherarbeiten wieder billiger gestellt werden können.

— Vor einigen Tagen wurden hier 20 Thlr. C. B. verloren. Der Soldat Fried. Lehmann fand dieselben und stellte sie dem Eigenthümer auf eine erlassene Bekanntmachung hin als ehrlicher Mann zurück.

— Mittwoch, den 22. und Donnerstag, den 23. d. M. sollen Poppitz Nr. 5 die zur Concoursmasse des Kaufmann Moldau gehörigen Borräthe an Fourniren und Dicken versteigert werden.

— In Bezug auf den von uns neulich mitgetheilten Artikel über das Gewicht der Weißbäckerwaaren geht uns von einem Beamten der städtischen Wohlfahrtspolizei die dankenswerthe Mittheilung zu, daß in der Wachtstube des Altstädter Rathhauses schon seit längerer Zeit eine Waage zum Abwiegen des kleinen Gebäckes aufgestellt ist. Dieser Umstand war, wie so Vielen, die wir hiermit darauf aufmerksam machen, jedenfalls auch dem Einsender des betr. Artikels unbekannt geblieben.

— Nach dem neuen Militärstrafgesetzbuche v. 13. Aug. 1855, das seit dem 1. Oct. d. J. Gültigkeit hat, ist nach § 9 sub E. 16 für Soldaten zweiter Klasse (vergl. § 21, verb. mit § 30 u. 31) in der Strafdisciplin die Prügelstrafe wieder aufgenommen. Aus den angeführten §§ geht hervor, daß selbstverständlich nur solche Subjecte, die bereits mehrmals bestraft und sich gemeiner Vergehen schuldig gemacht haben, diese Strafe zu erwarten haben. Der erste Fall dieser Art ist vor einigen Tagen eingetreten. Ein dem Vernehmen nach 13mal bestrafte Individuum, allgemein als bössartig bezeichnet, empfing verdientermaßen auf Befehl 25 Stockhiebe.

— Heute Mittag wurde ein Deserteure durch zwei Mann Eskorte vom Regiment vac. Prinz Maximilian durch die Annengasse über den Wilsdrufferplatz hier eingebracht. Derselbe war am linken Arm und linken Bein geschlossen und scheint sonach ein schwereres Vergehen vorzuliegen.

— Am 1. Sept. d. J. war der Bestand des hiesigen Krankenhauses an Kranken 203 (83 männl. u. 120 weibl.). Da im Laufe des genannten Monats 170 hinzukamen, so würden überhaupt 373 Kranke (176 männl. u. 197 weibl.) verpflegt. Von diesen sind 157 entlassen worden, während 19 starben, so daß am Monatschlusse der Bestand 197 (77 männl. u. 120 weibl.) war. — Seit Anfang d. M. sind die Herren DD. Karl Spizner und

Theodor Urdt als Unterärzte für das Krankenhaus gewählt worden.

— Mit dem 13. October tritt eine Aenderung in dem Fahrplane der Dampfschiffe ein. (Vergl. d. Inserate.)

— Hauptgewinne V. Klasse 50. K. S. Landeslotterie. Ziehung am 9. Oct. 1856:

5000 Thlr. auf Nr. 32924.

2000 Thlr. auf Nr. 2086, 38427.

1000 Thlr. auf Nr. 2370, 6249, 12758, 14810, 36234, 47719, 48279, 51111.

Tagesgeschichte.

Sachsen. Die erste Hauptverhandlung im neuen Strafverfahren ist am 8. Oct. in Anwesenheit des Hrn. Oberstaatsanwaltes beim l. Bezirksgericht zu Annaberg abgehalten worden. Sie betraf Meineid und Anstiftung dazu. Die des Meineids Angeklagte ist unter Annahme verminderter Zurechnungsfähigkeit zu 4 Monaten Arbeitshaus verurtheilt, der andere Angeklagte aber, welchem die Verleumdung zum Meineid beigegeben war, in Ermangelung vollständigen Beweises freigesprochen worden.

Preußen. Die Berliner Nationalzeitung sagt über die preussischen Staatsausgaben u. A.: „Ersparnisse bei den Ausgaben!“ — das ist die erste Forderung, welche man an eine Verbesserung der Finanzen unseres Staates zu stellen hat. Es mag eine schwere Aufgabe sein, dieser Forderung zu genügen. Aber dem durch Einsicht geleiteten festen Willen gegenüber schwinden die Schwierigkeiten, wenn der Entschluß gefaßt ist. Die Einnahmen können und dürfen zunächst nicht vermehrt werden. Die unbedingte Nothwendigkeit, das Einkommen der einzelnen Angestellten den gestiegenen Bedürfnissen entsprechend zu steigern, liegt inzwischen dringend vor: folglich müssen, wo es möglich, Ersparnisse erzielt werden. Ein Finanzminister, der diese Schlussfolgerung an die Spitze seines Programms stellt, und, wie es in Zeiten großer Reformen nöthig ist, die Seele des Ministeriums bildet, wird durchdringen. Doch darf es ihm freilich nicht darauf ankommen, gegen althergebrachte Vorurtheile seinen kräftigen Willen, gegen althergebrachte Gebräuche seine staatsmännische Einsicht rücksichtslos geltend zu machen.

Ostpreußen. Die Minderpest ist von Neuem in Petrikos — einem 1/2 Meile von der preussischen Gränze entlegenen russisch-polnischen Dorfe — aufgetreten, in Folge dessen jeder Viehwaren- und Personen-Verkehr längs der preussisch-polnischen Gränze des Kreises Reidenburg aufgehoben ist. Zur Ueberwachung dieser Maßregel ist ein Militär-Commando von 80 Mann an die Gränze stationirt. — Vor Kurzem wurden 900 und 400 Gänse, ferner Schweine in Partien zu 18, 9, 8 und 5 Stück, die man nach Preußen einschwärzen wollte, von dem Militär-Commando beschlagen, getödtet und begraben.

Schleswig-Holstein. Die Pressgesetze des Deutschen Bundes haben es in den Deutschen Herzogthümern Dänemarks zu der eigenthümlichsten Auslegung gebracht. Wie wir in Erfahrung bringen, schreibt das „Buchhändlerbörseblatt“ zur Warnung für deutsche Verleger, sind von Seiten der dänischen Regierung die Zollbeamten daselbst beauftragt, die Censur hinsichtlich der über Hamburg eingehenden Bücher sendungen auszuüben. In Folge dessen werden sämtliche Packete gleich jeder sonstigen Waare auf das Genaueste auseinander genommen und durchgesehen und wird alles, was die gegenwärtigen Verhältnisse des Landes in antidänischem Sinne (nach zollbeamtlichem Begriff) behandelt, ohne Weiteres an die Polizeibehörden zur Confiscation eingeliefert.

Frankreich. Die Bank-Direction in Paris ist in Verzweiflung. Das Geld wird immer feltener und man weiß sich

nicht zu helfen. Die Regierung ihrerseits besteht darauf, diese Anstalt ihrem Schicksale zu überlassen. — Nach Briefen aus Turin sind dort sehr friedliche Gerüchte über die neapolitanischen Angelegenheiten verbreitet. Die russische Flotte, welche im Mittelmeere erwartet wird, soll einfach dorthin gesandt werden, um der Kaiserin-Mutter von Rußland bei ihrem Aufenthalte in Nizza zur Verfügung zu stehen.

Rußland. Moskau wird bald eben so öde sein, wie es vor Kurzem überfüllt war. Die Versammlung einer so großen Menschenmenge auf einem Punkte mußte nothwendig einen wenig heilsamen Einfluß üben. Der Typhus hat sich dort in mehreren Fällen bemerkbar gemacht. Der Generaladjutant Sinowjew, Lehrer der jungen Großfürsten, ist von dieser grausamen Krankheit ergriffen worden und sein Zustand flößt ernste Besorgnisse ein.

Griechenland. Athen, 28. Sept. Der Pesterr. Btg. wird geschrieben: „Das Räuberunwesen in Griechenland blüht noch immer im üppigsten Flor. Aus den Gefängnissen von Caunia sind acht Raubmörder entkommen und hausen im Lande.“

Jubiläum der Kreuzschule.

(Aus Beck's Beschreibung und Vorstellung der Chur-Fürstlichen Sächsischen weitberuffenen Residenz- und Haupt-Bestung Dresden.)
(Märzb. 1680. S. 282 f.)

Der Siebende Titul. (III. Theils.)

Von denen Schulen inn- und für den beyden Städten und Vorstädten.

Allernächst der Haupt-Kirche zum Heiligen Creuze, und von selbiger gegen Mittag warts, ist in der Bestung Dresden ein wohlerbauet Schuelhaus anzutreffen, darinnen nicht allein 34 Alumni, welche die ganze Zeit des Jahres über, ihren Unterricht, Wohnung und Lager, nebenst etlicher Christlichen Gemüther absonderlichem Beytrage an Speiß und Tranc von denen gestifteten pensionen, auch nunmehr mit Zuthat des Seckel-Gedes, so in der Sophien-Kirchen gesteuert wird, ihren Unterhalt daselbst haben, und neben noch 10. Adjuvanten, welche gleicher Gestalt alda das Lager zu genießen und etwas Geld empfangen, hingegen mit singen und musioiren in denen Kirchen zum heil. Creuz, Unser lieben Frauen und Sophien, Tag für Tag, nachdem es die Ordnung trifft, bey Predigten und Vespere, aufwarten müßten; sondern es seynd auch hiesige Einwohner, wie sonst ins gemein in diesem Lande bräuchlich, befugt, ihre Söhne, als in eine allgemeine Stadt-Schule, gegen geringe Kosten, dahin zu senden. Hierüber werden noch 50 Currentarii, welche ihren Unterhalt ostialim suchen, alhier admittiret und informiret.

Zu Unterweisung der Jugend seynd ieziger Zeit sechs Schuel-Collegen und ein Regens, um also 7 Personen bestellet, durch deren Fleiß, und zufördera Gottes Gnade, viel Nuß geschaffet wird, Inmaßen dann diese Schule, wiewohl sie auch hiebevorn nicht die geringste im Lande gewesen, dennoch etliche Jahr her durch Geschicklichkeit und Fleiß der geordneten Praeceptoren, in größern Beruff kommen, als fast einzige dergleichen Stadt-Schule iezo im Lande seyn mag, so gar, daß bisher viel Eltern, von Adel und Bürger, ihre Kinder gerne in dieser Schule wissen wollen, auch von frembden Orten anhero geschicket.

Was sonst das Schul-Gebäude an sich selbst betrifft, ist solches im Jahr 1557 auf die Arth, wie es iezo zu sehen, aus dem Grunde zu bauen, die alte Schul abe zu brechen, und die neue aufzurichten der Anfang und die Veranlassung gemacht; und als dieser ganze Bau mit 2432 fl 7 gr. 10 pf. erhoben, selbiger auch embßig fortgegangen, seynd an der Mitwoche nach Severi dis Jahres*) die Classes besetzt und eingeweiht worden. Hernach hat E. E. Rath solches Schul-Gebäude im Jahr 1619 renoviren, und damahls zum Andencken eine steinerne Taffel

über dem Eingange der Thür mit vergüldeten Buchstaben setzen lassen. Darauf diese Schrift aniezo zu lesen:

Ad Dei gloriam, ecclesiae salutem et totius urbis usum hanc pietatis et literarum officinam amplissimus rei publicae Dresdensis Senatus a. Chr. 1557 aedificari et a. Chr. 1619 renovari suis curavit sumtibus.

*) Als entsprechender Kalendertag ergibt sich aus den angestellten chronologischen Berechnungen und aus Vergleichung eines Kalenders vom J. 1559, vorausgesetzt, daß der Severustag der 22. October ist, der 27. October. Ein Kalender von 1557 war bis jetzt noch nicht ausfindig zu machen.

Der astronomische Salon des Hrn. Dr. Richter ans Görlitz wurde gestern Abend wieder eröffnet und zwar, wie schon in der vorgestrigen Nr. d. Bl. angedeutet wurde, in der 1. Etage des Hauses Nr. 17 auf der großen Frauengasse. — Wurde früher schon mehrfach von sach- und fachkundigen Männern, hauptsächlich von Hrn. Dr. Dreßler, Hrn. Mathematikus Seidmacher u. A. auf die Vorzüglichkeit dieser Apparate hingewiesen und zum Besuche derselben ermahnt, so scheint es gegenwärtig um so mehr an der Stelle zu sein, diesen Gegenstand wiederholt anzuregen, als der Besitzer dieser Apparate gern erbötig ist, das Entree, welches schon auf 4 Ngr. herabgesetzt ist, auf noch geringere Preise bei Zusammentritt mehrerer Personen (jedoch nicht unter 10) zu ermäßigen und dadurch dem Publikum die Anschauung von Gegenständen zu ermöglichen, welche für das gesammte Leben von größter Wichtigkeit und Bedeutung sind, jedem Gebildeten aber, ohne daß derselbe Astronom zu sein nöthig hat, das größte Interesse gewähren.

Beispiels halber wollen wir uns an den interessanten Artikel halten, welcher in Nr. 7 d. Bl. Seite 4 unter den Worten: „Der Komet von 1856“ zu lesen war. Das Interesse welches jener Artikel erregt, wird in dem astronomischen Salon vergrößert durch die Anschauung des „Planeto-Kometarium“, welches den Lauf und die Bahnen der Planeten und bisher entdeckten Kometen unseres Sonnensystems auf die evidenteste Weise veranschaulicht und mit einer Genauigkeit gearbeitet ist, daß bei Prüfung dieses Apparates, welche die Astronomen Prof. d'Arrest und Prof. Möbius in Leipzig vornahmen, sogar Rechnungsfehler in den Berechnungen der Astronomen sich herausstellten und die Construction des Apparates sich als die richtige ergab. Diesem Apparate ist auch die Bahn des in diesem Jahre erwarteten, außerordentlich großen Kometen mit eingefügt und die Erklärung derselben giebt über Alles einen so anschaulichen Aufschluß, das man in jeder Weise damit zufrieden gestellt wird.

Ebenso interessant, wie dieser Apparat, sind auch alle übrigen, die uns zusammen den ganzen Bau des Weltsystems und alle seine wichtigen Erscheinungen und ihre Einflüsse auf unsere Erde zur Anschauung und zum Verständniß bringen. Deshalb werden auch diese Apparate als die einzigen ihrer Art durch die ehrenvollsten Zeugnisse bekundet, welche die größten Astronomen Dr. Gall an ihrer Spitze, darüber ausgefertigt haben. — Dem schönen und zweckmäßigen Baue der Apparate entspricht vollkommen die mündliche Erläuterung, welche in verständlicher Sprache mit präciser und lauter Betonung gegeben wird und jede mit dem Apparate vorgenommene Manipulation entsprechend begleitet. Außerdem ist noch für Diejenigen, die das durch die Beschauung gewonnene Interesse und die erhaltene Belehrung gern festhalten möchten, Gelegenheit geboten, durch Ankauf einer kleinen Broschüre, welche die nöthigsten Erläuterungen dieser Apparate und dergleichen enthält und für 2½ Ngr. an der Kasse zu haben ist. Ganz vorzüglich und um so mehr zu empfehlen ist aber der Besuch dieses astronomisch-mathematischen Salons allen höheren Bildungsanstalten, welche Physik und Mathematik in ihren Lehrplan mit aufgenommen haben.

Königliches Hoftheater.

Donnerstag, den 9. Oct.: Robert und Bertram, oder die lustigen Vagabonden. Posse in 4 Abtheilungen mit Gesängen und Tänzen von Gustav Räder.

Der Zufall, der mich bisweilen wider meinen Willen zwingt, ein und dasselbe Stück in kurzer Zeit mehrmals zu sehen hat es, gefügt, daß ich „Robert und Bertram“ bis jetzt wider meinen Willen nur einmal sah und da zur Zeit der Fastnacht die „Dresdner Nachrichten“ noch nicht existirten, halte ich für angemessen, ein paar Worte über diese Posse und ihren Schöpfer und Erhalter hier auszusprechen.

Hr. Räder ist ein Komiker, dessen Coulang und Behendigkeit überall, wohin er kam, ihm Beifall verschafft und seinen Namen auf lange Zeit hinaus ein freundliches Andenken gesichert hat. Die Nachwelt sieht bekanntlich dem Mimen keine Kränze und Hr. Räder hat Recht daran gethan, seine Kränze in den Jahren zu pflücken, „wo noch das Lämpchen glüht“. Mangelt unserm Komiker auch der mächtige und großartig schöpferische Humor, der in den Shakespeare'schen Lustspielen lodert, mangelt ihm auch ferner die glänzende Phantasie und poetische Erfindungsgabe eines Raimund, so bleiben ihm bei alledem noch genug Eigenschaften, die ihn uns liebenswerth machen. Obenan steht die Drolligkeit seines ganzen Wesens, seine behäbig spazierende Ungenirttheit, sie ist seine Hauptforce. Eine nicht minder beachtenswerthe Eigenschaft ist neben einer harmlosen Gutmüthigkeit, — so harmlos, daß man meint, sie könne kein kleines Kind fränken und keinen Kirchsfern knacken — eine außerordentlich feine Spürnase für das, was gerade in die Zeit paßt und eine Schlagfertigkeit des Witzes, die immer Schildwache steht und Jeden, der sie krumm anschaut, in die Pfanne haut. So ist Hr. Räder's Individuum ein amphibienartiges Gemisch von Witz und Behagen, womit er „die Besten seiner Zeit“ genügend amüfirt und somit „für alle Zeiten“ gelebt hat.

Was ich vorstehend von Hr. Räder gesagt, gilt im Allgemeinen auch von seinen Bühnenstücken. „Robert und Bertram“ insbesondere macht keinen Anspruch auf Originalität, sondern ist ein ziemlich bunt und lose an einander gereihter Cyclus von Bildern aus dem Leben, die theilweise einen treffend komischen Effect geben. Die beiden Spitzbubengenie Robert und Bertram (Hr. Kramer und Hr. Räder) entfalten so viel Humor, daß das Publikum aus dem Lachen nicht heraus kommt. Der interessanteste Act des Stückes ist jedenfalls der dritte. Frau Schubert als Commerzienrätthin Forchheim ist ganz in ihrem Elemente und giebt eine der ergößlichsten Figuren; ebenso spielt Hr. Quanten den jüdischen Banquier mit charakteristischer Wahrheit. Es würde zu weit führen, alle in dem Stücke beschäftigten Bühnenmitglieder besonders zu besprechen: das Ensemble ist vorzüglich. Nur der tüchtigen Leistungen der H. H. Abiger und Marchion, wie des Hrn. Seiß, der Frau Perenz und des Fräul. Weber sei gedacht, die ihre Rollen consequent humoristisch durchführten. Fräul. Weber hat eine frische angenehme Stimme und viel Correctheit in den Coloraturen. Das Lied „die Lieb' regiert die Welt“ singt sie ausgezeichnet. J. Schanz.

Bermischtes.

Ueber das große Volksfest in Moskau am 20. Septbr. bringt der Kralauer „Ezas“ einen Bericht, nach dem dasselbe nicht ohne bedeutende Unglücksfälle abgelaufen ist. Die Barrieren, so wird dort erzählt, welche die versammelte Menge von den mit den Speisen bedeckten Tischen trennten, sollten auf ein Signal geöffnet werden, welches der General-Polizeimeister mit einer rothen Fahne geben sollte. Das Signal sollte in der zweiten Stunde, nach Ankunft des Kaisers und des Hofes erfolgen. Der die ganze Festlichkeit leitende Polizeimeister wollte jedoch zuvor durch eine Probe sehen, wie die ganze Sache gehen werde, und gab

deshalb um 11 Uhr das Zeichen. Aber das Volk verstand keinen Spaß. Die an die Barrieren gedrängten Schaaren hatten seit fünf Uhr Morgens gewartet, mit offenem Munde das bereitete Mahl angestarrt und es mit den Augen verschlungen; kein Wunder daher, daß sie sich das Zeichen des Polizeimeisters zu Ruhe machten. Als ob es die Erstürmung einer Festung gelte, so stürzte sich das Volk auf die Tische und keine menschliche Macht konnte es mehr davon zurückhalten. Gebratenes und Gebackenes, Flaschen mit Branntwein und Meth, Stühle und Bänke flogen, wie vom Sturm ergriffen, über den Schaaren der Schmauser umher. Hunderte stürmten gegen die Fontainen los, aus welchen Wein fließen sollte, um schnell einen Trunk zu erhaschen. Die Gerüste auf welchen diese Wein-Reservoirs angebracht waren, konnten dem Andrang nicht widerstehen, stürzten zusammen und begruben mit ihren Trümmern die Stürmenden. Bei diesem Unfalle blieben viele Todte auf dem Plage, noch mehr wurden schwer beschädigt, Mehrere wurden außerdem im Gedränge erdrückt. Da weder die Polizei noch die Gend'armie die Ordnung wieder herzustellen vermochten, wurde die Feuerwehr aufgeboten, welche mit Spritzen und Wassereimern den Menschenknäuel entwirren mußte. Mehr als zehn Wagen brachten die Todten und Verwundeten in die Hospitäler. Als der Kaiser gegen 2 Uhr auf dem Festplatze erschien, bot sich ihm der traurige Anblick jener Verwirrung und Vernichtung dar. Er soll dadurch eben so erschüttert als erbittert geworden sein und eine strenge Untersuchung des ganzen Herganges anbefohlen haben.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Donnerstag, den 9. October. K. sächs. Staatsp. v. J. 1855 $3\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 $4\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 $4\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 $4\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. $3\frac{1}{2}$ größere 85 $\frac{1}{2}$ B. — Schles. Eisenb. Actien $4\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 166 B. — do. Leipz. Credit 109 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 150 $\frac{1}{2}$ B. — do. Weim. 131 G. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 290 B. — do. Löb.-Zitt. 60 $\frac{1}{2}$ B. — do. Albertsb. — — do. Magd. Leipz. 345 G. — do. Thüringer 28 $\frac{1}{2}$ G. — Wiener Bankn. 96 $\frac{1}{2}$ G. — Wechselcourse: Amsterdam — — Augsburg — — Bremen — — Frankfurt. a. M. — — Hamburg — — London — — Paris — — Wien — — Louisd'or 10 $\frac{1}{2}$ B.

Wien, Donnerstag, den 9. October. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$. — Nationalanlehen 83. — do. v. 1852 zu $4\frac{1}{2}$ 71. — do. zu $4\frac{1}{2}$ — — Darl. u. Verloof. v. J. 1834 — — do. v. J. 1839 122 $\frac{1}{2}$. — Lott. Anl. v. J. 1854 105 $\frac{1}{2}$. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. — — Bankactien 1062. — Escomptbankactien, Niederöstr. 565. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 321 $\frac{1}{2}$. — Nordbahn 2665. — Donau-Dampfschiff. 38 $\frac{1}{2}$. — Lloyd 442 $\frac{1}{2}$. — Actien d. Creditbank 334. — do. Elisabeth. Westb. 206 $\frac{1}{2}$. — do. Theisbahn — — Amsterd. 88 $\frac{1}{2}$. — Augsb. 107 $\frac{1}{2}$. — Frankf. a. M. 105 $\frac{1}{2}$ B. — Hamb 78 $\frac{1}{2}$ B. — Lond. 10,17 $\frac{1}{2}$. — Paris 123 $\frac{1}{2}$. — K. l. Münzducaten 8 $\frac{1}{2}$.

Berlin, Donnerstag, 9. October. Staatsschuldsch. 84 G. — $4\frac{1}{2}$ neue Anl. 100 G. — Nationalanl. 80 $\frac{1}{2}$ G. — $3\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 12 $\frac{1}{2}$ G. — 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 79 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Loose 103 G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 $\frac{1}{2}$ G. — Braunsch. Bankact. 150 G. — do. Darmstäd. 148 $\frac{1}{2}$ G. — do. Dessauer Creditact. 103 G. — do. Leipziger 110 $\frac{1}{2}$ G. — do. Oestreich. 165 G. — do. Weimar'sche 128 G. — Berlin-Anhalter 161 G. — Berlin-Stettiner 141 G. — Ludwigshafen-Verbacher 134 $\frac{1}{2}$ G. — Oberschlesische Lit. A. — — östr.-franz. Staatsbahn 137 G. — Rheinische 113 G. — Wilhelmsbahn (Cosel-Oderberg) 167 G. — Wechselcourse: Hamburg 2 Monat 50 $\frac{1}{2}$ G. — London 3 Monat 6,18 G. — Paris 2 Monat 79 G. — Wien 2 Monat 95 $\frac{1}{2}$ G.

Tages - Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Freitag, den 10. Oct. Vorletzte Gastvorstellung der Sgra. Ristori mit ihrer italienischen Gesellschaft: **Rosamunda.** Trauerspiel in 5 Acten von Alfieri. Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

- I. Nach Leipzig etc. und von dort hierher: **Abf.** Personenzüge: Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — **Anf.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
 - II. Nach Chemnitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 6 u. — **Anf.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 u., Nachm. 5 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
 - III. Nach Tharandt und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ u., Nachm. 2 u. 4 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u. — **Anf.** Mrgs. 7 $\frac{1}{4}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 8 u.
 - IV. Nach Berlin und von dort hierher: **Abf.** Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — **Anf.** Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
 - V. Nach Görlitz und von dort hierher: **Abf.** Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u., Abds. 6 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u. — **Anf.** Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 u. 20 M., 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 8 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 4 u.
- Nach Wien und von dort hierher: **Abf.** von Altst., Mrgs. 6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt. 12 $\frac{3}{4}$ u. (Wien), Nachm. 2 u. 6 $\frac{1}{4}$ u. (Bodenbach), **Abf.** (von Neustadt) 9 u. 20 Min., (von Altstadt) 9 $\frac{3}{4}$ u. (Wien). — **Anf.** (in Altstadt) Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$ u. 8 u., Vorm. 11 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. 5 $\frac{1}{4}$ u., Abds. 9 $\frac{1}{4}$ u., (in Neustadt) Mrgs. 3 $\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u.
- Dampfschiffahrt.** Mrgs. 6 Uhr nach Zetschen (Bodenbach) Aus-
sig und Leitmeritz. — Vorm. 9 Uhr nach Herniskretschken. —
Nachm. 2 Uhr nach Schandau. — Abds. 6 $\frac{1}{4}$ Uhr nach Pillnitz.
— Mrgs. 7 Uhr und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Meissen und Riesa.
— Vorm. 11 und Abds. 6 Uhr nach Meissen.

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger. Sonn- u. Feiertage (von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—4 u.) freier Eintritt, Montags und Mittwochs (von 10—4 Uhr) gegen Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 11—3 Uhr) gegen Führung (6 Personen 3 Thlr.)

K. naturhistorisches Museum im Zwinger.

Galerie der Vögel und Colibri-Cabinet ebendaselbst.

(Das Reglement über die Zeit des Zutritts zu den drei letztgenannten Sammlungen wird erst nach Beendigung der daselbst vorgenommenen Baulichkeiten veröffentlicht werden.)

Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger. Dem Publikum geöffnet von 10—1 Uhr.

K. Bibliothek im Japanischen Palais, geöffnet von Mrgs. 9 bis 1 Uhr.

Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Physikalisch-mathematischer Salon und Modellkammer im Zwinger. Freier Eintritt Freitags von 8—12 u. gegen Karten für 12 Personen, welche an diesem Tage vorher in der Expedition daselbst abzuholen sind.

Galerie der antiken und modernen Statuen und Münzcabinet im Japanischen Palais. Freier Eintritt Mittwochs und Sonnabends von 9—1 Uhr.

Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Mittwochs Nachm. von 2—6 u. freier Eintritt gegen Karten zu 12 Personen, welche früh von 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr in der Expedition daselbst zu holen sind.

Historisches Museum im Zwinger. Donnerstags von 8—12 Uhr freier Eintritt für 12 Personen gegen Karten, welche daselbst früh gegen 1 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr zu holen sind; an den übrigen Tagen gegen Karten à 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist bei jedem Wetter täglich von 9 bis 4 Uhr geöffnet.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1. Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—4 Uhr.

Grosse Wirthschaft des königlichen grossen Gartens.

Heute Concert

vom Herrn Musikdirector **Hugo Hünerfürst.**

Program m.

- | | |
|---|---|
| 1) Ouverture zu Martha, von Flotow. | 7) Rosa-Walzer von Strauss. |
| 2) Introduction aus der Stummen, von Auber. | 8) Brumm-Polka von Joh. Gungl. |
| 3) Themis-Strahlen, Walzer von Lanner. | |
| 4) Volksgarten-Quadrille von Strauss. | |
| 5) Ouverture zu Neron, v. Reissiger. | 9) Ouverture zu Semiramis, von Rossini. |
| 6) Duett aus Norma, von Bellini. | 10) Finale aus Ernani, von Verdi. |
| | 11) Pfingstrosen, Walzer von Jos. Gungl. |
| | 12) Sorgenfrei! Galopp von Hugo Hünerfürst. |

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Brühlsohe Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

Program m

- | | |
|---|--|
| 1) Willkommen-Ruf, Marsch von Fr. Laade. | 9) Ouverture zu Johann von Paris, von Boieldieu. |
| 2) Ouverture zum ehernen Pferd, von Auber. | 10) Donau-Lieder, Walzer von Strauss sen. |
| 3) Die Unbedeutenden, Walzer von Strauss sen. | 11) Mode-Quadrille von Strauss. |
| 4) Präludio, Arie u. Chor aus Nebukadnezar, v. Verdi. | 12) Musikalische Launen, Potpourri von Fr. Laade. |
| 5) Ouverture zu Yelva, von Reissiger. | 13) Ouverture zur Oper: „Wenn ich König wär“, v. Adam. |
| 6) Die nächtlichen Wanderer, Walzer von Lanner. | 14) Souvenir de Trianon, Walzer von Johann Gungl. |
| 7) Johannesfest, Polka von Fr. Laade. | 15) Signal-Galopp von Lieder. |
| 8) Arie aus Martha, von Flotow. | 16) Der lustige Pole, Mazurka von Fr. Laade. |

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hartung.



Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrt.

Fahrplan

von **DRESDEN** } früh 6 Uhr nach Aussig und Leitmeritz und Nachm. 2 Uhr bis **Schandau**,
 Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 Uhr bis **Meissen**,
 Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr bis **Riesa**, zum Anschluss an die Eisenbahnzüge,
 von **Meissen** früh 6 Uhr, Vorm. gegen 10 $\frac{1}{2}$ und Nachm. Punkt 2 Uhr nach Dresden,
 - **Riesa** Vorm. 8 Uhr nach Meissen und Dresden.
 - **Leitmeritz** Vorm. 9, von Aussig 11 $\frac{1}{2}$, von Tetschen Mittags 1 Uhr } nach Dresden.
 - **Schandau** früh 6 Uhr und Nachmittags gegen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Cajüten sind geheizt. Neue Fahrpläne werden gratis ausgegeben.
 Dresden, 9. October 1856.

Die Direction.

P. S. Während der diesjährigen Dauer des Königl. Hoflagers in Pillnitz fährt noch täglich ein Dampfboot
 Vorm. gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Pillnitz
 und - - 11 - - Pillnitz - Dresden.

Die unterzeichnete Elementar-Schulanstalt empfiehlt sich den resp. **Meistern** zu geneigtem Wohlwollen. Ein vollständiges Programm ist in der Anstalt selbst einzusehen.

H. Kahl, Schuldirektor.

Waisenausstraße Nr. 5 a part.

Das Chemnitzer Tageblatt

erscheint mit Ausnahme des Montags täglich und wird früh mit den ersten Posten und Eisenbahnzügen versandt. Dasselbe ist amtliches Organ sämtlicher königlichen und städtischen Behörden, erfreut sich im ganzen Erzgebirge und im Bereiche der Chemnitz-Riesaer Staats-Eisenbahn eines zahlreicheren Leserkreises als irgend ein anderes Blatt und vermittelt somit allen Privatbekanntmachungen die durchgehendste und weiteste Verbreitung. Der redactionelle Theil, unter Leitung des Gewerbschullehrers **Eduard Lamprecht**, giebt eine kurze Uebersicht der neuesten Begebenheiten und bespricht, durch amtliche Mittheilungen und von tüchtigen Correspondenten unterstützt, in seinen Leitartikeln die wichtigsten Ereignisse der Gegenwart in gemeinschaftlicher Weise. Besonders wichtige Neuigkeiten werden nach telegraphischen Depeschen mitgetheilt. Hauptsächlich aber hat sich das Organ der ersten Fabrikstadt Sachsens stets die Forderungen der gewerblichen Interessen zur Aufgabe gestellt.

Gegen den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 20 Ngr. liefern sämtliche Postanstalten des Landes das Blatt ohne Aufschlag.

Chemnitz, im September 1856.

Die Expedition des Chemnitzer Tageblattes.

J. C. F. Pickenhahn & Sohn.

C. Ritter's Leihbibliothek, Schloßgasse 29. 1. Etage.

Aechte
HAVANA-CIGARREN.



Ferdinand Elb.
 Nr. 5. Mittle Fraueng. Nr. 5.

Glacé-Handschuhe

empfehl't bei reeller und prompter Bedienung zur geneigten Beachtung
das Fabrikgeschäft von C. Linke,

Marienstraße Nr. 9, am Ausgang des Dippoldiswaldaer Platzes, vis à vis der Johannisallee.

Grosse Frauengasse
Nr. 14.

Emil Kein,

Grosse Frauengasse
Nr. 14.

Papier- & Cigarren-Handlung.

Lager von Copir- und Siegel-Pressen — Handlungsbücher en gros — Schreibmaterialien — Gummischeue —
Leder- und Kunst-Eisengusswaaren — **Landes-Lotterie-Collection.**

Mit Anfang des Monats October begann der

„Chemnitzer Anzeiger“

das vierte Quartal seines 57. Jahrganges. Derselbe giebt zuvörderst in der Tagesgeschichte einen Ueberblick aller neuen und wichtigen Begebenheiten. Außerdem bringt das Blatt die „Amtlichen Mittheilungen“ über die Verhandlungen der hiesigen Stadtverordneten und allerlei kleine Mittheilungen, Vermischtes, Getreidepreise, Kirchennachrichten etc. Auch das dem „Chemnitzer Anzeiger“ beigelegte „Feuilleton“ wird seinen regelmäßigen Fortgang haben und Erzählungen, Dichtungen, Skizzen, sowie Notizen und Correspondenzen über erwähnenswerthe Erscheinungen in Wissenschaft und Kunst bringen.

Der „Chemnitzer Anzeiger“ erscheint wöchentlich zweimal und kostet vierteljährlich 7½ Ngr.

➔ Insetate erhalten in diesem, besonders auch in der fabrikreichen Umgegend von Chemnitz vielgelesenen Blatte eine weite Verbreitung und die Insertionsgebühren betragen für die Spaltenzeile nur 6 Pfennige.

Expedition des Chemnitzer Anzeigers.

J. W. und S. Seidel.

➔ Zur gefälligen Beachtung! ➔

Das Rahmkäse- und Butter-Geschäft

befindet sich von heute an nicht mehr große Kirchgasse im blauen Adler, sondern
Seegasse Nr. 20, Eingang Bahngasse.

Meine Expedition befindet sich seit heute am Altmarkt Nr. 4, im Radler Kohlmann'schen Hause, 2 Treppen.

Dresden, den 9. October 1856.

Advocat. Theodor Fasoldt.

R. Kunath, grosse Kirchgasse Nr. 6,

empfiehlt eine große und elegante Auswahl der neuesten Balldecorationen, Cotillonorden, Geburtstagskarten, Wünsche, Stammbuchblätter, Pathenbriefe, feine und ord. Näh- und Arbeitskasten von Holz, mit und ohne Schloß, Stammbücher, Gesellschafts- und Kinderspiele, Attrappen und dergl. der besten Fabriken.

Erhaltener Anregung zufolge erlaube mir zu bemerken, daß ich zu Diensten stehe mit Uebernahme größerer Rechtsachen, die nicht nur in und um Leipzig, sondern auch die in Ortschaften an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn vorkommen. Ich kann meine wöchentliche Reise anher bei jeder Station unterbrechen, wie auch schon öfters geschah.

Dr. jur. Hochmuth,
Bauhner Straße 27b,
Rechtscons. aus Leipzig.

Nicht zu übersehen.

Getragene Kleidungsstücke, Betten und Wäsche werden große Frohngasse Nr. 15 erste Etage, zunächst den Fleischbänken, gekauft.

Zu vermieten

ist in dem neu erbauten Hause unter den Weiden Nr. 6 in der zweiten Etage ein helles und freundliches Quartier von 2 Stuben, geräumigem Alkoven, Küche, Vorhaus, Keller und Bodenraum für den jährlichen Miethzins von 55 Thlr. und kann zu Anfang nächster Woche bezogen werden.

Rechten Altenburger Ziegen- und Rahmkäse, feinste Schweizer Butter, schlesische Gebirgs- und frische Stückchen-Butter, bayrischen Schmalz von bester Qualität

empfiehlt die

Butter-Handlung.

Seegasse Nr. 20.
(Eingang Bahngasse 2 im Laden.)
Zeither große Kirchgasse im blauen Adler.

Gebrauchte

reine ganze und halbe Weinflaschen werden zu dem höchsten Preise eingekauft von

M. F. Pfund.

Pirnaischer Platz.

Nechte

Thüringer Krensvögel

erhielt ganz frische Sendung und verkauft das Stück für 1 Ngr.

W. Froberg, Wildhändler
in Neustadt auf dem Markt u. Rhänigasse 26.

Aechtes Eau de Cologne

empfehl

A. Schreiber jun.,

Schloßgasse Nr. 28.

Eine ganz alte, gut schmeckende und gut riechende, kräftige und mittelschwere

Cigarre, à Mille 8 Thlr.,

25 Stück 6 Ngr., empfiehlt als besonders preiswerth

August Braune,

am See 22, Ecke der Kl. Plauenschen Gasse.

Dampf-Kaffee,

stets frisch gebrannt, rein und stark von Geschmack, à Pfd. 9 10, 11, u. 12 Ngr., empfiehlt

Reinhard Klingner,

Mitte der großen Meißner Gasse.

Weinhalle

(Wilsdruffer Gasse Nr. 42, Eingang im Gäßchen) empfiehlt

ihre sächsischen Weine von ausgezeichnetem Geschmack und zu billigem Preise. Für Unterhaltung ist durch eine gute Auswahl von Zeitungen gesorgt.

Noten

werden correct und billigt geschrieben, sowie auch transponirt: Stärken- und Mittelgäß-Ecke Nr. 1a drei Tr.

Angelkommene Fremde in nachstehenden Hôtels und Gasthöfen (am 9. October bis Abends 6 Uhr).

Hôtel Victoria. Hr. General Dumont, Attaché und franz. außerordentl. Botschafter in Moskau. Marie Maslow, Wittwe Geheim-Räthin aus Mosewo. Fr. Olga Maslow aus Mosewo. Fr. Sophie Maslow aus Mosewo. Hr. John Ebland, Capitain aus London. Hr. Rist Allah Effendi, Colonel aus London. Hr. Graf Clemenz von Schönburg aus Glauchau. Hr. Kammerherr von Wicleben auf Collm. Le Chevalier Victor D'hopp aus Gand. M. M. Louise Dhoop aus Prag.

Stadt Rom. C. M. Amelberg, Fürstl. Kammervirtuos aus Strakonitz. Fr. C. Bippart aus Berka. Frau Seyffert mit Tochter, Kfm.-Gattin aus Leipzig. A. F. Borwerk, Kfm. aus Hamburg. C. Pfeiffer mit Gattin, Photograph aus Linz. Fr. C. Sonnleitner aus Passau. E. Jonath, D. jur. und Professor aus Prag. A. Haase, Edler von Branau mit Gattin, k. k. Hofbuchdrucker aus Prag. Gräfin R. Humanicka mit Tochter und Kammerjungfer aus Kossienice. J. Schilling mit Gattin, Bank-Director aus Baugen.

Hôtel de Saxe. Hr. v. Doppel, Rittergutsbesitzer aus Welserswalde. Se. Durchl. Herzog de Balencay mit Diener aus Paris. Hr. Baron v. Difers, Gen.-Director des k. Museums in Berlin. Hr. F. H. Wolff, Kfm. aus Köln. Hr. G. Nilson, Kfm. aus Stockholm. Se. Excellenz Hr. Graf Choseck, k. k. wirkl. Geh.-Rath aus Groß-Priesen. Hr. Chapmann, Rentier aus London. Hr. P. E. Poirier, Reg. aus Paris. Frau Gräfin Tarnowska mit Tochter und Jungfer, Gutsbesitzer aus Warschau. Hr. Kaszy, Kfm. aus Pesth. Hr. Immerwahr, Kfm. aus Leipzig. Hr. Jac. Wocjastk, Handlungs-Geschäfts-Führer aus Pesth. Hr. Shepard mit Gemahlin, Rentier aus Amerika. Hr. Baron v. Debel, Kammerjunkker aus London. Hr. v. Ewoff, Leutn. mit Diener aus Petersburg.

Hôtel Royal. Hr. Rai, Kfm. von Sebnitz. Mad. Panneel, Rentiere von Iselles. Hr. v. Manlich mit Frau, Artill.-Hauptm. von Landau. Hr. Paraskera Skaramanga mit Fr. von Constantinopel. Hr. Schindler, Regoc. von Manchester. Hr. Bergeon, Kfm. von Genf. Hr. Degoumois, Kfm. von Sindrat. Hr.

Brückenwaagen und patent. Tafelwaagen von neuer und dauerhafter Construction, vorrätzig in allen Größen, empfiehlt unter dreijähriger Garantie zu billigen Preisen

C. A. Proft,

Wagenfabrikant in Schandau.

Ein ausgezeichnetes Pianoforte

(Zaccaranden-Gehäuse) mit Metallplatte, 6 $\frac{3}{4}$ Octave, ist wegen Mangel an Platz preiswürdig zu verkaufen: Waisenhausstraße Nr. 5a part. im Hofe rechts.

In Rob. Schäfer's Buchhandlung (Seegasse 20) ist vorrätzig:

Portrait der Signora Ristori.

Feiner Stahlstich. 4. Preis 3 Ngr.

Neue Tänze für Pianoforte

von Emanuel Bach, Musikdirector.

Topsy-Polka, Op. 65. Preis 5 Ngr.,
Salon-Schwärmer-Galopp, Op. 66. Preis 5 Ngr.,
Dresdner Haute-volée-Polka, Op. 67. Pr. 5 Ngr.

sind soeben erschienen in der

Hof-Musikalien- und Kunst-Handlung

von Louis Bauer,

gr. Brüdergasse im Hôtel de Pologne.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Herr Bernhard Kusche. — Herr Maurer Carl Gottlob Bernhard. — Frau Amalie verw. Schmuck, geb. Pancy.

Geboren: Herrn Schuhmachermeister Wagner ein Sohn.

Westel, Productenhändler von Lemberg. Hr. Wity, Kfm. von Gerlier. Hr. Joer, Kfm. von Genf. Hr. Humbert, Lithograph von Rogeville. Hr. v. Stetten, Landwirth von Ludwigsburg. Hr. Krüger mit Frau, Kfm. von Zittau. Hr. Haße, Kfm. von Schandau. Hr. Meusel, Kfm. von Görlitz. Hr. Scheven, Kfm. von Zittau. Hr. Graf v. Morstin, Gutsbes. aus Krakau. Hr. Wiszki, Gutspächter von Warschau. Hr. Böttiger, Kfm. von Hamburg. Hr. Honorable Sir Greville Finch, Major mit Dienerschaft von London. Hr. George Löwenfeld, Rentier von London. Hr. Alberti, Buchhalter und Cassirer von Bernsdorf.

Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig. Hr. Aug. Schabbehard mit Gattin, Kfm. aus Bremen. Hr. Carl Ger-mann mit Familie, Advocat und Gerichts-Director aus Pegau. Hr. Hofmann, Wasserbauconducteur aus Zwickau. Hr. Schöne-mann, Kfm. aus London. Hr. Professor D. Georg Mettenius aus Leipzig. Hr. Doeple, Rittergutsbes. aus Beyersdorf. Hr. Hundertmark, Kapellmeister aus Hamburg. Hr. Franz Tschinkel, Fabrikbes. aus Lobositz. 2 Fr. Senftnes, Rentiere aus Breslau.

Hôtel de Pologne. Hr. Graf Raczynski, Königl. Preuss. Kammerherr und Herrschaftsbesitzer aus Graß. Fr. Haber aus Wien. Hr. Ewert, D. med. mit Gemahlin aus Darmstadt. Hr. Wilmarth, Rentier aus Washington. Hr. van Doeren, Kfm. aus Lof. Frau Eipke, Rentiers-Gattin mit Fr. Tochter aus Berlin.

Stadt Coburg. Adv. Kler, k. k. Staatsbeamter aus Ungarn. W. Kriesche, Hopfenhändler aus Roche. W. Baschek, Glashändler aus Albrechtsdorf. G. Wallaschek, Glashändler aus Josephsthal. August Kern, Schullehrer aus Steinigswolmsdorf. Am. Dubol, Frau aus Wien. Anton Lager, Fabrik. aus Geuspendorf. G. Eiersch, Bahnstr. aus Bögau. C. Dhl, Fr. aus Lohbrügge.

Stadt Prag. C. Angerer, Kfm. aus Danzig. F. Freund, Obercontrolleur aus Görlitz. Ph. Colm, Kammergerichts-Aus-cultator aus Greußburg. C. Michael, Cand. theolog. aus Zittau.

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Neipisch & Reichardt.